

23. Januar 2019

### **LH Mikl-Leitner: Ausbildungs-Offensive im Pflegebereich**

#### **Zusätzlich 400 Ausbildungsplätze**

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner präsentierte heute, Mittwoch, gemeinsam mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Landesrat Martin Eichinger und AMS NÖ-Geschäftsführer Sven Hergovich ein umfassendes Maßnahmenpaket für die Ausbildung im Pflegebereich. Demnach werden 400 zusätzliche Ausbildungsplätze bereitgestellt, rund 3,5 Millionen Euro werden dafür seitens des Landes Niederösterreich investiert, 3,8 Millionen Euro kommen vom AMS Niederösterreich.

Arbeit und Beschäftigung sowie Gesundheit und Pflege seien „zwei ganz zentrale und wichtige Themen“, betonte die Landeshauptfrau eingangs. Zwar gebe es eine „äußerst positive Entwicklung“, verwies sie auf den Anstieg der Beschäftigung sowie das Sinken der Arbeitslosigkeit, es gebe aber auch Bereiche mit einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Gleichzeitig würden die Menschen „gottseidank immer älter“, alleine in den letzten 30 Jahren sei die durchschnittliche Lebenserwartung um elf Jahre gestiegen. Darauf müsse man sich einstellen, denn eine Bedarfserhebung habe gezeigt, dass es sowohl im diplomierten Bereich, als auch in der Pflegefachassistenz und in der Pflegeassistenz einen Mehrbedarf gebe.

Um auf diese Entwicklungen zu reagieren, setze man jetzt „ganz konkrete Maßnahmen“, informierte die Landeshauptfrau: „Zu den rund 1.000 Ausbildungsplätzen pro Jahr für Pflege-Fachkräfte in Niederösterreich wird es nun 400 zusätzliche Ausbildungsplätze geben.“ Das Land Niederösterreich wird dafür rund 3,5 Millionen Euro zusätzlich investieren. So werden im Bereich der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege die derzeit 222 Plätze an den Standorten St. Pölten, Krems und Wiener Neustadt ab Herbst dieses Jahres auf 300 Ausbildungsplätze angehoben. Das Angebot der Pflegefachassistenz wird ab Herbst auf 350 Plätze pro Jahr erweitert. Im Bereich der Pflegeassistenz gibt es zurzeit 402 Ausbildungsplätze, hier wird das Angebot mit dem Projekt „AQUA für die Pflege“ erweitert. „AQUA“ stehe für „Arbeitsplatznahe Qualifizierung“, damit könne man zusätzlich 140 Personen ins Programm aufnehmen, so die Landeshauptfrau: „Mit dieser Initiative starten wir bereits im Frühjahr“. In Vollzeit belaufe sich die Dauer dieser Ausbildung auf ein Jahr, informierte sie weiters.

Das heute vorgestellte Maßnahmenpaket schaffe „eine Win-Win-Situation für alle Betroffenen“, fasste Mikl-Leitner zusammen: „Zum ersten für jene, die in den Pflegebereich gehen wollen und hier eine sehr gute Zukunftsperspektive vor sich haben. Zum zweiten für alle Pflege- und Betreuungszentren und Kliniken, den mobilen Bereich und die privaten Pflegeheime, denn wir qualifizieren hier Kräfte, die sofort gebraucht werden. Und zum

## NLK Presseinformation

dritten für die niederösterreichischen Landsleute, die auf Pflege angewiesen sind, denn sie können sich auch in weiterer Zukunft darauf verlassen, dass sie gut gepflegt werden.“

Landesrätin Teschl-Hofmeister berichtete darüber, dass man in den landwirtschaftlichen Fachschulen ab dem kommenden Schuljahr eine Heimhilfe-Ausbildung anbieten werde. Dieses Angebot ermögliche „einen raschen Einstieg in den Pflegeberuf“. Weiters werde man an vier Standorten die Pflegeassistenten-Ausbildung anbieten. Diese sei vor allem auch für junge Menschen in den ländlichen Regionen eine gute Möglichkeit für eine „gute Ausbildung zuhause vor Ort“.

AMS-Geschäftsführer Hergovich sprach von einem „großen, wichtigen Schritt für den niederösterreichischen Arbeitsmarkt“. Der Bedarf an Fachkräften im Pflegebereich nehme zu, deswegen reagiere man mit dieser gemeinsamen Initiative von AMS und Land Niederösterreich. Das AMS NÖ werde in diesem Bereich für arbeitslose Personen 3,8 Millionen Euro zusätzlich in die Hand nehmen und damit zusätzliche Ausbildungen für arbeitslose Personen zur Verfügung stellen. Insgesamt werden dann über Mithilfe des AMS NÖ jährlich 1.045 Menschen für den Pflegeberuf qualifiziert.

Landesrat Eichtinger bedankte sich als der für den Arbeitsmarkt zuständige Landesrat sowie als Vorsitzender des NÖGUS „für die großartige Zusammenarbeit“. Der Pflegeberuf erfordere „viel Herz und Leidenschaft“ und sei auch „ein Segment, das weiter wachsen wird“, verwies er auf die steigende Lebenserwartung und auch auf die Bedarfserhebung des NÖGUS. Das Programm „AQUA im Pflegebereich“ bezeichnete er als einen „ganz wichtigen Schritt in unserer Gesundheits- und Pflegeversorgung“.



Ausbildungsoffensive im Pflegebereich:  
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (2. v. r.),  
Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (2. v. l.),  
Landesrat Martin Eichtinger (1. v. r.) und AMS NÖ-  
Geschäftsführer Sven Hergovich (1. v. l.) mit  
Pflegekräften aus den Pflege- und  
Betreuungszentrum St. Pölten.

© NLK Pfeiffer

## Weitere Bilder

## NLK Presseinformation



Pressekonferenz zum Maßnahmenpaket in der Pflege-Ausbildung, im Bild von links nach rechts: Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, AMS NÖ - Geschäftsführer Sven Hergovich, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Martin Eichtinger.

© NLK Pfeiffer